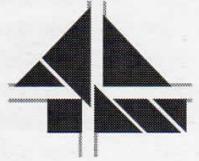
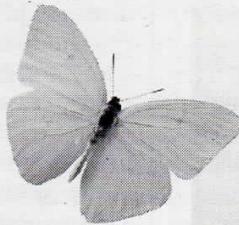


Gemeinde Brief

JANUAR
2020



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Oberschöneweide, Deulstraße



Ich
hilf meinem Unglauben!

Markus 9,24

Gedanken zum Monatsspruch

Treue erwartet man von Ehepartnern und lobt sie an Hunden. Bei Menschen ist sie eine Tugend, bei Hunden beruht sie auf Dressur, die die natürlichen Instinkte des Tiers lenkt und formt. Es ist auch ein weises Wort, dass man sich selbst treu sein soll. Das kann in Konfliktsituationen bekanntlich sogar bedeuten, dass man anderen Menschen die Treue aufkündigt und seine eigenen Wege gehen muss. Wer allerdings nur noch sich selbst treu sein kann oder will, hat es aufgegeben, anderen Menschen zu vertrauen. Bei Treue geht es um Vertrauen zu einem Gegenüber, um Beziehung, die sich bewährt in einer gemeinsam erlebten Geschichte.

Dass Gott treu sei, klingt für manche Menschen vertraut und selbstverständlich, für andere dagegen sonderbar oder gar absurd. Zu der Zeit, als der Apostel Paulus seinen ersten Brief an die Gemeinde in Korinth schrieb, hätten die meisten Leute auf der Straße mit dem Kopf geschüttelt, wenn man ihnen gesagt hätte, Gott sei treu. Nicht dass sie an der Existenz des Göttlichen oder von Göttern zweifelten, das taten damals nur wenige, aber sie verstanden darunter vor allem jene unberechenbaren Mächte, denen das menschliche Leben ausgeliefert ist: Naturgewalten, Gesundheit, Krankheit, Reichtum, Armut, Liebe, Tod wechseln ohne Mitleid und auf unbegreifliche Weise einander ab.

Als nah und schwer zu fassen, als unwiderstehlich mächtig, aber völlig willkürlich erlebten die Griechen das Göttliche. Die Ungebildeten und Abergläubischen versuchten die Götter durch Opfergaben zu besänftigen. Die aufgeklärten Philosophen lehrten, dass man nur sich selbst vertrauen dürfe. Man müsse sich innerlich von allem frei machen, was Menschen oder übermenschliche Mächte einem an Gutem oder Bösem zufügen können. Nur sich selbst

dürfe man treu sein, lehrten die Philosophen,

nichts dürfe man fürchten und auf nichts hoffen, was nicht in der eigenen Macht stehe.

Das Leben des Apostels Paulus war nicht weniger als das Leben anderer Menschen ein wechselvolles Auf und Ab von frohen und schweren Zeiten, war Gefahren, Leid, Krankheit und Schmerzen ausgesetzt. Dass Gott treu ist, schrieb Paulus, weil er unter dem Wort »Gott« nicht das unberechenbare, unausweichliche Schicksal verstand, sondern den Gott Israels, den Vater Jesu Christi.

Paulus begriff sein Leben als Teil der großen Geschichte der Treue, die einst mit Gottes Verheißungen an Abraham begann und die sich durch die ganze Geschichte des Volkes Israel zieht und zu der durch Jesus alle Menschen eingeladen sind. Wenn jemand der Botschaft der Bibel begegnet und sein Leben als Teil der großen Geschichte Gottes mit den Menschen zu sehen lernt, wenn diese Geschichte zum roten Faden im eigenen Leben wird, wenn jemand gemeinsam mit anderen Gläubigen unterwegs ist, dann wird zur lebendigen Erfahrung, was Paulus zu den Korinthern schrieb: »Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn.« Amen.

Gott ist treu.

1. Korinther 1,9

Prof. Dr. Dr. Martin Rothkegel
(Theologische Hochschule Elstal)

Geburtstag haben im Januar

10.01. Michael Vorwerk
13.01. Reinhild Seckinger
14.01. Eric Barkowski
Andrea Schlichting
19.01. Renate Wenzel (73)
20.01. Jürgen Preik (81)
24.01. Astrid Maibaum
Georg Schmidtmann
26.01. Dina Zaulek

30.01. Maximilian Beutling
Hans-Joachim Rauchhaus (72)
31.01. Daniel Barkowski

Wir gratulieren allen herzlich, die in diesem Monat Geburtstag feiern und wünschen euch Gottes Segen für das neue Lebensjahr. Gott begleite euch und schenke euch viele gute Erfahrungen.

Geboren

wurde am 4. Dezember 2019 Anton Noah Bliese.

Wir gratulieren den Eltern Franziska und Thomas Bliese und wünschen ihnen Gottes guten Segen! Möge Gott euch beschenken mit Kraft, Schutz und Liebe.

Bundesbeitrag

Der Bundesbeitrag 2019 beträgt 65,50 € und der Landesverbands-Beitrag 22 €. Zusammen sind das 87,50 €, die wir von den Mitgliedern erbitten um sie dann entsprechend weiter zu geben.

(Von dem neu festgesetzten Bundesbeitrag sind für die Dauer von fünf Jahren jeweils 1,50 € für die anteilige Übernahme der für die Stabilisierung der RGO erforderlichen Sanierungsbeiträge zweckbestimmt.)

Fürbitte

Wir denken in unserer Fürbitte an:

- ▶ unsere alten und kranken Geschwister
 - Sabine Barkowski
 - Dorit Cochanski
 - Gerhard Dinse
 - Norbert Fischer
 - Sigrun Grunwald
 - Waltraud Komp
 - Brunhild Lindemann
 - Harald Seckinger
 - Siegfried Wenzel
 - Renate Wieder
 - Waltraud Wilke
 - Günther Wudel

Wir danken für:

- ▶ Gäste in den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gemeindeveranstaltungen

Sonntagsgebet vor dem Gottesdienst
9:40 Uhr im Pastorenbüro

Gottesdienst:
Sonntag, 10:00 Uhr

- 05.01.: Gottesdienst mit *Abendmahl*
LEITUNG: Sabine Barkowski
PREDIGT: Pastor Thomas Bliese
- 12.01.: LEITUNG: Evelyn Beutling
PREDIGT: Pastor Thomas Bliese
- 19.01., 11:00 Uhr: Ökumenischer
Gottesdienst in der **Christuskirche**
- 26.01.: LEITUNG: Thomas Vorwerk

»LAIB und SEELE«

ist eine Möglichkeit für Menschen, die sich als Bedürftige ausweisen können, gegen ein geringes Entgelt Lebensmittel zu erhalten.

Jeden Donnerstag, 16:00-17:30 Uhr im Flachbau der Hasselwerderstraße 22a.

Besondere Veranstaltungen

Kiez-Frühstück am Dienstag, 07.01.,
um 10:00 Uhr in der Evangelisch-
methodistischen Friedenskirche.

Ladies' Tea wird leider bis auf weiteres aus
gesundheitlichen Gründen entfallen.

Gemeindeforum am 12.01.

Die Gemeindeleitung lädt herzlich am Sonntag, 12. Januar, im Anschluss an den Gottesdienst zu einem Gemeindeforum ein. Wir wollen uns mit euch gerne über das Thema »Gemeinde in Existenznot? – Über das Miteinander und Mitarbeit« austauschen.

Wir stellen in letzter Zeit vermehrt fest, dass es zunehmend schwerer fällt, geeignete Gemeindeglieder zu finden, welche sich für neu zu besetzende Verantwortungspositionen in der Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Woran liegt das? Wie beeinflusst das unser Miteinander und unsere Mitarbeit in der Gemeinde? Und gerät die Gemeinde dadurch eventuell sogar in existentielle Nöte, wenn sich für bestimmte Aufgaben keine Mitarbeiter mehr finden lassen? Darüber wollen wir sehr gerne mit euch ins Gespräch kommen. Wie geht es euch beim Thema Miteinander und Mitarbeit in der Gemeinde? Und welche Lösungsansätze können wir für angesprochene Probleme finden? Viele Fragen. Lasst uns nach Antworten suchen, indem wir einander zuhören und gemeinsam unterwegs sind.

Am 12.01., ca. 11:20 Uhr – 12:50 Uhr. Alle Gemeindeglieder und -freunde sind herzlich willkommen!

Unser FSJ-ler stellt sich vor

Liebe Gemeinde, ich möchte mich gerne vorstellen: mein Name ist *Acacia Harilala Fitiavana Johnniah Raveloson*. Ich bin 22 Jahre alt, komme aus Madagaskar. Ich habe »Kultur, Gesellschaft und Individuen« studiert und lernte auch gleichzeitig deutsch. Ich habe schon viele Praktika und Freiwilligendienst in Madagaskar absolviert, vor allem in einem Kinderheim. Ich bin auch sehr aktiv in der Kirche, deshalb habe ich viel Erfahrung mit Menschen. Meine Hobbies sind Fußball, Auto fahren und Wandern.



Jetzt bin ich in Deutschland und ich bin sehr froh, weil ich in der Hauptstadt Deutschlands wohne. Ich mache mein Freiwilliges Soziales Jahr hier in dieser Gemeinde. Ich arbeite viel im Kindersozialprojekt »Check-In«. Meine Aufgaben sind bei den täglichen Aktivitäten im »Check-In« zu unterstützen und Aufbau von Beziehungen zu einzelnen Kindern. Ich arbeite auch auf dem Winterspielfeld und helfe sonntags mit im Kindergottesdienst. Ich finde meine Arbeit super, weil ich mein Deutsch verbessern kann.

Zum Schluss danke ich meinen Ansprechpersonen *Pastor Thomas Bliese, Markus Dunn* und *Tobias Köpke* (Referent für Freiwilligendienst im GJW Berlin-Brandenburg), weil ich nette und super Chefs habe.

Johnniah Raveloson

Pastor im Urlaub

► 20.01. – 16.02.

Bei dringenden pastoralen Anliegen (Krankenbesuch, Beerdigung o. ä.) bitte an *Pastor Joachim Georg* wenden:
Evangelisch-methodistische Kirche,
Helmholtzstr. 21, ☎ (0 30) 5 35 40 68,
✉ joachim.georg@emk.de.

Für allgemeine Anliegen ist Gemeindeleiter *Thomas Vorwerk* zu erreichen unter ☎ (0 30) 66 92 10 28.

Offene Hauskreise laden ein.

■ **Manfred & Monika Heimann,**



montags, 14-tätlich

■ bei **Gabriele Oertel,**



jeden 1. Montag im Monat,
um 19:00 Uhr

■ **Ansprechpartner: Familie Vorwerk,**



jeden 1. Montag im Monat,
um 20:00 Uhr (wechselnde Orte)

Ökumene: Gottesdienst und Gebetswoche

Am Sonntag, 19. Januar, um 11 Uhr feiern wir unseren nächsten ökumenischen Gottesdienst in der Evangelischen Christuskirche (Firlstraße). Die Predigt wird Pastor Joachim Georg halten (EmK-Friedenskirche). Gleichzeitig wird dies sein letzter ökumenischer Gottesdienst im aktiven Dienst sein, da Joachim Georg im Sommer 2020 in den Ruhestand wechseln wird. Wir werden ihn also auch am 19.01. aus dem Kreis der Ökumene offiziell verabschieden. Darüber hinaus wird es wieder viel Chorlieder, Musik und Gebete geben. Es lohnt sich also zu kommen.

In der darauffolgenden Woche findet die jährliche Gebetswoche zur Einheit der Christen statt. Am Dienstag, 21.01., um 15 Uhr lädt Pfarrerin Annette Schwer zur Christuskirche für einen ökumenischen Austausch bei Kaffee und Gebäck und einer Taizé-Andacht ein. Und am Donnerstag, 23.01., um 19 Uhr öffnet die katholische St. Antoniuskirche ihre Pforten für einen ökumenischen Gebetsabend.

E-Mail-Newsletter

Wer gerne regelmäßig über unser Gemeindeleben und die Welt des Glaubens (außerhalb des Gemeindehauses) auf dem Laufenden bleiben möchte, und das am Liebsten in kurzen Statements und schön bebildert, der kann sich über unsere Gemeindehomepage (www.kirche-deulstrasse.de) für den im September gestarteten Newsletter registrieren. Einfach Name und Email-Adresse angeben und schon bekommst du ein bis zwei Mal im Monat frische Mitteilungen auf deinen Bildschirm.

Thomas Bliese

Aus dem ›Check-In‹

Unser Kindersozialprojekt ›Check-In‹ bietet bereits seit über einem Jahr ein niederschwelliges Musikprojekt an. Das führt die Studentin Jasmin Colditz im Rahmen ihres dualen Studiums durch. Sie ist dafür bei uns auf geringfügiger Basis beschäftigt. Um diese kleine Personalstelle auch weiterhin finanziell stemmen zu können, hat sich der ›Check-In‹ die Spendenaktion »15×15« überlegt: Gesucht werden 15 Menschen, die bereit sind, 15 € pro Monat für das Musikprojekt zu spenden. Für ein halbes Jahr, ein ganzes oder noch länger.

Es ist auch darüber hinaus viel los im ›Check-In‹. So gibt es auch ein Filmprojekt, in dem die Kinder über ihr Leben im Kiez berichten können. In den Ferien werden regelmäßig Ausflüge angeboten und einmal im Jahr fährt eine Gruppe auf eine mehrtägige Kinderfreizeit. Im Herbst 2019 ging es ins Erzgebirge.

Für das Jahr 2020 ist in Planung, den ›Check-In‹ rechtlich auf eigenständige Füße zu stellen und dafür einen eigenen Verein zu gründen. Dazu laufen bereits eine Vielzahl an Gesprächen und Vorüberlegungen. Wer bei diesem Prozess gerne unterstützen oder mitmachen möchte, kann gerne auf mich oder Markus Dunn (Leiter ›Check-In‹) zukommen.

Thomas Bliese

Einladung zu Mitgliederversammlungen und Informationen zu anstehenden Wahlen

Da die Diakonenmandate für *Thomas Berndt, Falco Held* und *Heike Schmidtman* Ende Februar 2020 auslaufen, müssen bis zu unserer Jahresmitgliederversammlung am 8. März drei Diakone neu gewählt werden.

Die Wiederwahl der bisherigen Personen ist möglich, sofern diese zum Dienst in der Gemeindeleitung erneut bereit sind.

Aus diesem Grund lädt die Gemeindeleitung der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Berlin-Oberschöneweide hiermit alle Mitglieder der Gemeinde herzlich zu folgenden Mitgliederversammlungen ein:

- Sonntag, 2. Februar,
nach dem Gottesdienst
Einziges Tagesordnungspunkt:
Vorschlagswahl für das Amt der Diakone
(Vorwahl)

Bei dieser Vorwahl können alle Gemeindemitglieder, die mindestens 2 Jahre Mitglied in unserer Gemeinde sind, namentlich zur Wahl ins Diakonenamt vorgeschlagen werden.

- Sonntag, den 1. März,
nach dem Gottesdienst
Einziges Tagesordnungspunkt: Wahl von 3 Diakonen (Hauptwahl)

Bei dieser Hauptwahl können alle Kandidaten zur Wahl aufgestellt werden, die in der Vorwahl mindestens 10 Prozent der abgegebenen Stimmen erreicht haben und die Ihre Bereitschaft für die Kandidatur erklärt haben. Es ist anzustreben, das 1,5-fache der zu wählenden Kandidaten aufzustellen (5 bei 3 zu wählenden Diakonen). Zu diesem Zweck kann die Gemeindeleitung weitere Kandidaten benennen, sofern dies notwendig ist.

Jeder Wahlberechtigte darf bis zu drei Kandidaten auf seinem Stimmzettel markieren. Die drei Kandidaten mit den meisten Stimmen gewinnen die Wahl, sofern jeweils ihr Name auf 50 Prozent der abgegebenen gültigen Stimmzettel markiert ist. Erreichen nicht drei Kandidaten die genannten 50 Prozent, sind Nachwahlen erforderlich.

*Im Auftrag der Gemeindeleitung:
Thomas Vorwerk,
Gemeindeleiter*

Informationen aus unserem Bund (BEFG)

Jubiläum

Das Martin-Luther-King-Haus in Schmiedeberg im Erzgebirge ist 50 Jahre alt geworden. Das »King's«, wie es kurz genannt wird, ist eine Einrichtung im Status der Bekenntnisgemeinschaft mit dem BEFG. Anlässlich des Jubiläums hat DIE GEMEINDE ein Gespräch mit den Hauseltern *Esther & Andreas Kuhnert* geführt. Dass man damals für den Bau überhaupt eine Baugenehmigung erhalten habe, sei bis heute ein Wunder, so Kuhnert in dem Bericht über das Martin-Luther-King-Haus. Seit Fertigstellung des Freizeithauses erfreuen sich viele Gäste an diesem Ort der Begegnung.

Sicherheitsfragen in der Gemeindegarbeit

Wie dokumentiert man Verletzungen und Erste-Hilfe-Leistungen? Wie kann Stress vorgebeugt werden und was trägt in dieser Jahreszeit zur Immunabwehr bei? Diese Fragen beantwortet der neue Newsletter der Firma Umwelt- und Sicherheitsmanagement Breite (USB), mit der unser Bund in Fragen der Arbeitssicherheit zusammenarbeitet. Als Anlage zum Newsletter gibt es einen Meldezettel zur Dokumentation von Erste-Hilfe-Leistungen.

Die Kooperation mit USB bringt nicht nur Informationen für die Gemeinden mit sich, sondern bietet noch weitere Vorteile: So kommen die Fachleute der Firma kostenlos für eine Sicherheitsberatung in Gemeinden unseres Bundes. Das heißt: Ein Mitarbeiter der Firma kommt vorbei, untersucht unter anderem die Organisation der Ersten Hilfe, die Arbeitsmittel, die Räumlichkeiten und gibt Empfehlungen – zum Beispiel zum Thema Fluchtwege. Solch eine Beratung dient nicht nur der Vorbeugung von Unfällen; sie ist auch wichtig, damit die Gemeinde nicht in kostspielige rechtliche Auseinandersetzungen gerät, wenn doch einmal etwas passiert.



Die USB-Mitarbeiter haben übrigens selbst einen freikirchlichen Gemeindehintergrund und können so praxisnahe Tipps geben, die nicht an der

Gemeinderealität vorbeigehen. Wenn Ihr Interesse an diesem besonderen Service habt, könnt Ihr Euch direkt bei USB melden.

Kalender mit Andachten

»Wort für heute« ist der traditionsreiche Kalender mit Andachten von Autorinnen und Autoren aus dem BEFG, aus der Evangelisch-methodistischen Kirche und aus dem Bund Freier evangelischer Gemeinden. Die Ausgabe für 2020 ist als Buch und als Abreißkalender verfügbar.

Zudem könnt Ihr die Andachten auch stets auf Eurem Smartphone dabei haben. Wenn Ihr die App »Freikirchen-Kiosk« jetzt auf Eurem Android- oder Apple-Mobilgerät installiert, habt Ihr noch bis Jahresende die Möglichkeit, die Andachten für das vierte Quartal 2019 kostenlos zu lesen. Wenn Euch der Test überzeugt, könnt Ihr alle Andachten für das kommende Jahr für 9,99 € direkt in der App kaufen und lesen.

Gruppenveranstaltungen

(Bei allen *nicht* genannten Gruppen bitte an die jeweiligen Verantwortlichen wenden.)

Arbeitskreis Gottesdienst:

Dienstag, 07.01., 19:00 Uhr

Chor:

jeden Mittwoch, 20:00 Uhr

Frauengruppe:

Dienstag, 14.01., 15:00 Uhr

Gemeindeleitung:

Dienstag, 14.01., 19:30 Uhr

Mamas & Kids:

jeden Mittwoch, 10:00–12:00 Uhr

Seniorengruppe 55+:

Freitag, 31.01., 15:00 Uhr;

Thema: »Wozu ist Gemeinde da?«;

Referent: Pastor i.R. Werner Piel

Einleitung: Irmgard Beutling

Seniorentreff:

jeden Donnerstag, 10:00 Uhr

Sucht-Selbsthilfe:

jeden Montag, 19:00 Uhr

Winterspielplatz:

Dienstag und Donnerstag, 15:00–18:00 Uhr
(ab 07.01.)

Vorschau

- ▶ 02.02. **Vorwahlen** der Diakone
- ▶ 01.03. **Diakonenwahlen**
- ▶ 08.03. **Jahresmitgliederversammlung**

offener Spiel-Treff

für alle Kinder
von 0 bis 2

Mamas & Kids

jeden Mittwoch
10:00 – 12:00 Uhr



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Deulstr. 16, Berlin-Oberschöneeweide



Den **GemeindeBrief** gibt es auch als Download auf unserer Homepage im öffentlichen Bereich.

Persönliche Daten sind ausgeblendet und nur in der Druckversion sichtbar. Online ist der GEMEINDEBRIEF erst etwa eine Woche später als die Druckversion verfügbar.

Im internen Bereich ist die Vollversion (nur mit Anmeldung möglich) vorhanden.

Impressum

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Berlin-Oberschöneweide (Baptisten) K.d.ö.R.,
Deulstr. 16, 12459 Berlin

Pastor:

Thomas Bliese, 

Gemeindebüro: ☎ 5 35 06 59

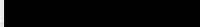
✉ gemeindepastor@kirche-deulstrasse.de

»Check-In«:

☎ 53 60 25 69

✉ check-in@kirche-deulstrasse.de

Gemeindeführer:

Thomas Vorwerk, 

✉ gemeindefuhrer@kirche-deulstrasse.de

Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank, Bad Homburg

IBAN: DE06500921000000552208

BIC: GENODE51BH2

Sozialfonds der Gemeinde:

IBAN: DE60500921003700552216

BIC: GENODE51BH2

Redaktion:

Dorit + Uwe Cochanski,

☎ 5 54 16 05, ☎ 89 56 58 97

✉ gemeindebrief@cochanski-berlin.de

Homepage:

www.kirche-deulstrasse.org



www.facebook.com/baptisten.schoeneweide

E-Mail-Adresse für Informationen

 Die zentrale E-Mail-Adresse für die Weitergabe von Gemeinde-Informationen, z. B. Infos für den Gemeindebrief, Termine, Adressen, Gottesdienste usw. lautet:
informationen.kirche@kirche-deulstrasse.de.

Mit ihr erreicht ihr gleichzeitig:

- ▶ Thomas Bliese / Pastor
- ▶ Thomas Vorwerk / Gemeindeführer
- ▶ Christian Beutling / Ältester
- ▶ Gabriele Oertel / Älteste
- ▶ Evelyn Beutling / Schaukasten-gestaltung
- ▶ Astrid Dinse-Höfig / Beamer-Präsentation
- ▶ Uwe Cochanski / Gemeindebrief
- ▶ Hans-Joachim Rauchhaus / Homepage

Bitte verwendet auch für die Zuarbeit Gemeindebrief immer diese Adresse. Es könnten dort auch Infos für die Homepage oder Beamer-Präsentation usw. dabei sein. Jeder Empfänger kann dann entscheiden, die E-Mail zu löschen, wenn nichts für ihn dabei ist.

Wenn der Verteiler aus eurer Sicht noch erweitert werden sollte, bitte ich um Mitteilung an hanjo.rauchhaus@kirche-deulstrasse.de.

Hans-Joachim Rauchhaus

Redaktionschluss für die Februar-Ausgabe ist am 19. 01. 2020